

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung
vom 27.04.2022**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Sauer, Kerstin	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Fröhlich, Frauke	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Günther, Klaus	Einwohner der Stadt Frankenthal
Hellfarth, Fritz	Einwohner der Stadt Frankenthal
Leger, Gabriele	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Leger, Thomas	Einwohner der Stadt Frankenthal
Philippi, Antje	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Poh, Gerhard	Einwohner der Stadt Frankenthal
Schnitzer, Jutta	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Pfleger, Stefan	SPD
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste
Fruth, Peter	AfD
Weißmann, Ingrid	FWG
Gürtler, Arno	FDP
Schwarzendahl, David	Die Linke

(nicht stimmberechtigte)

Riedt, Rainer	Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH, Ludwigshafener Werkstätten
Krebs, Melanie	Psychiatriekoordinatorin
Löwer, Birgit	Teilhabe behinderter Menschen

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Heck, Thorsten	Förder- und Schwerpunktschulen
Boldt, Elisabeth	CDU
Reddig, Dorothee	Einwohnerin der Stadt Frankenthal

(nicht stimmberechtigte)

Wadewitz, Vanessa	Beratungsstelle "ergänzende unabhängige Teilhabeberatung" (EUTB)
Maffenbeier, Willi	Behindertensportverein Frankenthal e. V.
Gottinger, Meike	Fachdienst für Arbeit und Integration bei der ev. Heimstiftung Pfalz
Damm, Sigrun	Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation
Clemens, Peter	Beirat für Migration und Integration

Beginn der Sitzung: 17:03 Uhr Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung waren durch Einladung vom 20.04.2022 auf Mittwoch, den 27.04.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 5 wurden in öffentlicher Sitzung im kleinen Saal des CongressForums Frankenthal, Stephan-Cosacchi-Platz 5, behandelt.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates das Mitglied Birgit Löwer bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.



(Vorsitzende/r)



(Schriftführer/in)

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung
2. Verabschiedung des Protokolls vom 08.07.2021
3. Betrachtung der Sondernutzungssatzung der Stadt Frankenthal unter Berücksichtigung der Belange von Menschen mit einer Behinderung - Mündlicher Bericht durch Bürgermeister Bernd Knöppel
4. Bericht zur Begehung der Stadtklinik am 31.03.2022
5. Verschiedenes



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 - G/T

Datum: 03.05.2022

Hinweis:

Begrüßung

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 27.04.2022	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Kerstin Sauer die Mitglieder des Beirates, die Gebärdensprachdolmetschenden Wiebke Kellermann und Michael Schultheis, Bürgermeister Bernd Knöppel sowie den Vertreter der Presse, Alois Ecker.

Darüber hinaus begrüßt sie Anke Wolter, die seit 01.03.2022 die Geschäftsstelle des Beirates der Menschen mit Behinderung im Sekretariat unterstützt.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer informiert die Anwesenden, dass das Beiratsmitglied Heinz Baumeister im Sommer letzten Jahres verstorben ist. Kerstin Sauer bringt ihr großes Bedauern über den Verlust zum Ausdruck. Mit dem Ableben sei eine Nachwahl erforderlich geworden. Sie begrüßt daher Antje Philippi als neues Mitglied im Beirat.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer verpflichtet das Mitglied Antje Philippi nach § 30 Abs. 2 GemO vor Amtseintritt per Handschlag.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer weist Antje Philippi auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten, insbesondere der Treue- und Schweigepflicht nach den §§ 20 und 21 GemO hin und informiert, dass das Vorliegen von Ausschließungsgründen gemäß § 22 GemO mitgeteilt werden muss. Birgit Löwer händigt die „Auszüge aus der GemO“ aus.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer stellt fest, dass die Einladung frist- und termingerecht erfolgte.

Sie entschuldigt die stimmberechtigten Mitglieder Elisabeth Boldt und Dorothee Reddig als auch die beratenden Mitglieder Peter Clemens, Sigrun Damm, Maïke Gottinger, Willi Maffenbeier und Vanessa Wadewitz.

Weitere Themen für die Tagesordnung werden nicht genannt. Die Vorsitzende lässt die Tagesordnung beschließen.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 - G/T

Datum: 03.05.2022

Hinweis:

Verabschiedung des Protokolls vom 08.07.2021

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 27.04.2022	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Zum Protokoll vom 08.07.2021 werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgetragen. Es wird in der vorliegenden Form genehmigt.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 -G/T

Datum: 03.05.2022

Hinweis:

Betrachtung der Sondernutzungssatzung der Stadt Frankenthal unter Berücksichtigung der Belange von Menschen mit einer Behinderung - Mündlicher Bericht durch Bürgermeister Bernd Knöppel

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 27.04.2022	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C 32, 322					

Protokoll:

Die Vorsitzende Kerstin Sauer verweist auf die zum Thema bereits stattgefundenen Termine und übergibt Bürgermeister Bernd Knöppel das Wort.

Bürgermeister Bernd Knöppel stellt den Mitgliedern den vorab mit der Einladung übermittelten Auszug des Entwurfs zur Sondernutzungssatzung vor und erläutert diesen im Detail.

Er führt aus, dass die Satzung aus dem Jahr 2011 stamme und vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen überarbeitet bzw. angepasst werden müsse. Die Überarbeitung erfolge mit dem Ziel der Verkehrssicherheit, der Barrierefreiheit und der Vermeidung einer Überfrachtung öffentlicher Verkehrsflächen.

In dem sich anschließenden Austausch ergeben sich folgende Diskussionspunkte:

Stefan Pfleger fragt, wie die vorgesehene Restgehwegbreite von 1,50 m sichergestellt werde. Bürgermeister Bernd Knöppel erläutert, dass bei der Beantragung einer Sondernutzung entsprechende Pläne eingereicht werden, die vor Ort geprüft, abgestimmt und kontrolliert werden sollen.

Auf Nachfrage von David Schwarzendahl, ob in den engen Passagen in der Speyerer Straße regelmäßig Kontrollen durchgeführt werden, erläutert Bürgermeister Knöppel, dass einmal im Jahr, zu Beginn der Saison, d.h. ab März eines jeden Jahres, Kontrollen durchgeführt werden und der Kontrollzyklus angepasst werden könne.

Anne Gauch weist darauf hin, dass die lichte Höhe von Markisen so beschaffen sein müsse, dass Passanten ungehindert darunter passieren können. Bei Zigarettenautomaten müsse darauf geachtet werden, diese wegen der Höhe nicht bis unten zu verkleiden. Wie bei Warenauslagen-Ständern auch, solle die Verkleidung so gestaltet sein, dass Blinde und sehingeschränkte Menschen die Elemente mittels Taststock ertasten können. Zu dem bittet sie um Erläuterung, warum keine Straßenbemalung erlaubt sei und wie oft Kontrollen möglich seien. Ihrer Auffassung nach sei die Restgehwegbreite von 1,50 m zu knapp bemessen.

Stefan Pfleger schließt sich dieser Auffassung an und regt an, die vorgesehenen 1,50 m zu prüfen.

Stefan Pfleger erkundigt sich, was unter eine Sondernutzungsfläche fällt. Wie Bürgermeister Knöppel ausführt, bedürfe alles, was über den sogenannten Gemeingebrauch – das jedem zustehende Recht, öffentlichen Flächen wie Straßen, Gehwege entsprechend der Bestimmung zu nutzen – hinausgehe, einer Sondernutzung und damit einer Genehmigung.

Thomas Leger spricht die Vielzahl der Warenauslagen an den Hauswänden an, die eine durchgängig barrierefreie Orientierung erschweren und regte in diesem Zusammenhang eine Wegführung mittels eines Leitsystems für blinde und sehbehinderte Menschen (Rillen- und Noppenplatten) an.

Bürgermeister Bernd Knöppel bedankt sich bei den Mitgliedern für den konstruktiven Austausch und die vorgetragenen Anregungen der Beiratsmitglieder. Er sichert zu, diese bei der Fortschreibung des Entwurfs zu berücksichtigen.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer ergänzt, dass sich die Sondernutzungssatzung in einem Entwurfsstadium befinde und weitere Anregungen noch mit aufgenommen werden können, wie beispielsweise die Anpassung der Restgehwegbreite von 1,50 auf 1,80 m zu erhöhen. Erst mit Beschlussfassung durch den Stadtrat trete die Satzung in Kraft.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 - G/T

Datum: 03.05.2022

Hinweis:

Bericht zur Begehung der Stadtklinik am 31.03.2022

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 27.04.2022	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C 61, 613					

Protokoll:

Antje Philippi berichtet von der Begehung der Stadtklinik am 31.03.2022, bei der Oberbürgermeister Martin Hebich, Kerstin Sauer, Birgit Löwer und seitens der Stadtklinik die kaufmännische Direktorin Monika Röther, die stellvertretende Schwerbehindertenbeauftragte Kathrin Hammer und der technische Leiter Uli Koppenhöfer und sie anwesend waren.

Bei der Betrachtung der Lage der Behindertenparkplätze und des Zugangs vom Parkplatz zur Klinik konnten von ihr mögliche Lösungsvorschläge eingebracht werden:

Demnach könne eine Absenkung der Bordsteinkanten vorgenommen und zusätzliche Parkplätze, ca. zwei bis drei, direkt gegenüber dem Eingang eingerichtet werden.

Mit Blick auf den Weg von den Parkplätzen zum Eingang der Klinik, der sehr uneben und steil, der Bodenbelag zum Teil unbefestigt ist, gab es vorerst keine konkreten Lösungsideen. Für die zu hohe Bordsteinkante, direkt im Eingangsbereich, sei von ihr vorgeschlagen worden, diese über die gesamte Breite abzusenken.

Bei der Diskussion über die Piktogramme am Behinderten-WC konnte eine Unisextoilette für Rollstuhlfahrende angeregt werden, bzw. die Benutzung der Behindertentoilette als Herrentoilette beizubehalten.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer bedankt sich bei Antje Philippi für deren Berichterstattung und bittet die Mitglieder um weitere Anregungen.

Gabriele Leger führt aus, dass die provisorische Bushaltestelle der Linie 468/469 in der Heßheimer Straße keine Sitzmöglichkeit bietet.

Bürgermeister Bernd Knöppel sichert zu, dieses Anliegen zuständigkeithalber an den Bereich Planen und Bauen zur Aufnahme weiterzugeben.

In diesem Zusammenhang bittet Kerstin Sauer darum, den Sachstand zur Fertigstellung der Bushaltestelle als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung am 21.07.2022 mitaufzunehmen.

Stefan Pflieger bedauert, dass die schon vor längerer Zeit festgestellten Mängel im Eingangsbereich zur Stadtklinik bis heute nicht behoben worden seien. Schließlich habe sich der Beirat sehr engagiert in dieser Sache eingebracht.

Im Zuge dessen verweist die Vorsitzende Kerstin Sauer auf den geplanten Anbau, der voraussichtlich im Laufe des Jahres beginnen soll und einige bauliche Veränderungen, auch im Eingangsbereich der Stadtklinik, mit sich bringen wird.

Stefan Pflieger bittet ergänzend darum, bei der barrierefreien Umgestaltung des Eingangsbereiches die verschiedenen Verkehrsströme zu berücksichtigen.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 - G/T

Datum: 03.05.2022

Hinweis:

Verschiedenes

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 27.04.2022	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C 51, 61-S					

Protokoll:

Thomas Leger bittet um einen Bericht zum Sachstand Umbau Bahnhofsvorplatz und ZOB. Über den, im Protokoll vom 21.07.2021 aufgeführten Sachstand hinaus, liegen der Vorsitzenden Kerstin Sauer keine weiteren Informationen vor.

Das Thema soll deshalb als Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung am 21.07.2022 aufgenommen werden.

Abschließend ermuntert die Vorsitzende Kerstin Sauer die Mitglieder, sich weiterhin mit Ideen und Anregungen einzubringen.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer bedankt sich für die Anwesenheit und die konstruktiven Diskussionsbeiträge und schließt die Sitzung.